



Die Kronen sind wieder abgelegt ...

und Eure Königsgewänder habt Ihr, liebe Sternsinger und Sternsingerinnen, sorgfältig wieder verstaut, für nächstes Mal. Der Stern von Betlehem aber leuchtet weiter voran in dieses Jahr, und eine „leuchtende“ Erinnerung bleibt sicher die ganze Wegstrecke unserer 50. Aktion Dreikönigssingen, für alle, die – wo auch immer – dabei waren.

Euch und denen, die Euch begleitet und das Ganze mitorganisiert haben:
DANKE und nochmals DANKE!

Gleich drei Mal war der Stern, auf unterschiedliche Weise, dabei:

Mit seinen bunten, internationalen Zacken hat der Jubiläumstern Unzählige zum Mitdenken und Mitmachen angeregt. Die Idee war ein Volltreffer.

Schlicht und golden strahlte der Stern über der festlichen Neujahrsliturgie im Petersdom zu Rom. Buchstäblich brachte er viele Pilger aus aller Welt dazu, ebenfalls zu „strahlen“. Mit dem Segen des Papstes brachte er auch dessen große Anerkennung mit, die er sowohl beim öffentlichen Mittagsgebet am Fenster als auch in einem Grußwort zum Ausdruck gebracht hat.

Schließlich ist der Stern zur „Windrose“, zum Kompass geworden: Menschen aus „Nord, Süd, Ost und West“ (Gen 13,14 Lk 13,29) werden von Gottes Einladung erreicht und kommen als Völkerfamilie, als die „Eine Welt“ der Sternsinger zusammen. Die Bundeskanzlerin hat diesen Kompass als schön gestaltetes Geschenk bekommen, – viele von Euch halten ihn im Mini-Format in der Hand. Die sich drehende Kompassnadel gibt Orientierung, der Stern zeigt Richtung und Ziel.



Mit guten Wünschen grüßt Euch alle, auch im Namen von BDKJ-Bundespräses Andreas Mauritz, Euer

Msgr. Winfried Pilz
Präsident Kindermissionswerk „Die Sternsinger“